

## ZEITPLAN

<b>Di, 24. Okt. 2017 17 Uhr</b>	Vorbesprechung Innrain 80/82 4. Stock, SR M04.383
<b>bis 15. Nov. 2017</b>	Unverbindliche Anmeldung in i-med.inside LV 103529
<b>bis 10. Jan. 2018</b>	Verbindliche Anmeldung
<b>WS 2017/18</b>	Vorbereitungs-Seminar „Bioethik in der Medizin“ LV 103025 Voraussetzung! Beginn: 9. Nov. 2017
<b>Jan. – März 2018</b>	2 – 3 weitere Treffen nach Vereinbarung zur Organisation
<b>19. – 29. März 2018</b>	Exkursion nach Israel

## KOSTEN

Richtpreis:

Reisekosten (Unterkunft, Halb- bzw. Vollpension, Transporte, Wüstencamp) pro Person: 1.850 €

Flugkosten (Austrian ab Innsbruck): ca. 500 €

Von Seiten der Abteilung für Internationale Beziehungen gibt es **für teilnehmende Studierende der MUI eine Förderung in Höhe von €450,-**. Die **Antragsformulare** erhalten Sie nach der verbindlichen Anmeldung per E-Mail.

**Weitere Fördergeber können angefragt werden.**

## INSKRPTION

**WS 2017/18** „Bioethik in der Medizin“, Freies Wahlfach, LV 103025, 1 ECTS

**SoSe 2018** „Bioethik Exkursion“, Freies Wahlfach, LV 103529, 5 ECTS

**Die Veranstaltungen stehen auch Studierenden der LFU und anderer Innsbrucker Bildungseinrichtungen offen.**

**TeilnehmerInnenzahl: mind. 8 bis max. 15**

## KONZEPT UND INHALT

- **Ao.Univ.Prof.Dr. Gabriele Werner-Felmayer**  
Sektion für Biologische Chemie, Biozentrum und Bioethik-Netzwerk Ethucation\*  
Medizinische Universität Innsbruck

## ORGANISATION VOR ORT

- **Israel Ariel, Jerusalem**  
Reiseorganisation, Führung vor Ort, Vermittlung im interkulturellen Dialog

\* Ethucation ist die Österr. Niederlassung des Internationalen Netzwerks für Bioethik Ausbildung an Medizinischen Universitäten weltweit, UNESCO Lehrstuhl für Bioethik in Israel. Näheres unter:  
<http://www.i-med.ac.at/ethucation/>  
<http://www.unesco-chair-bioethics.org/UI/A01.aspx>



# BIOETHIK

## Exkursion nach Israel

**19. – 29. März 2018**  
(SoSe 2018)



## HINTERGRUND & THEMA

Der Ruf nach einer „menschlichen Medizin“ ist heute lauter denn je. Zwei wesentliche Fragen werden dabei häufig gestellt: Darf/muss alles Machbare gemacht werden? Oder müssen wir uns vor allem darauf besinnen, „was der Mensch ist“? Israel mit seiner lebhaften Wissenschafts-, Technologie- und Bioethikszene ist zugleich ein Ort mit zahlreichen religiösen und kulturellen Traditionen, die bei der Diskussion dieser Fragen ins Spiel kommen. Die Beschäftigung mit einer Vielfalt von Wertesystemen bietet Gelegenheit, den eigenen Horizont maßgeblich zu erweitern. Bereits zum sechsten Mal gibt es im Frühjahr 2018 wieder die Möglichkeit, sich vor Ort mit unterschiedlichsten Vorstellungen vom „guten Leben“, von Gesundheit, Krankheit und Heilung zu befassen.

### Erfahrungsberichte zur Exkursion 2012:

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/news/655975.html>

Medicus SS2012

## LEHR- & LERNZIELE

Erkennung, Benennung und Analyse von bioethischen Fragen; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorstellungen zu Leben, Tod und Jenseits; Bewusstmachung von Auswirkungen dieser Vorstellungen auf den Umgang mit biomedizinischer Technologie; Reflexion bezüglich der besonderen Bedeutung der Thematik in Israel auf Grund seiner kulturellen und politischen Gegebenheiten sowie der Erfahrung des Holocaust und ihrer Auswirkungen auf die heutige bioethische Debatte; in diesem Rahmen auch Beschäftigung mit der Rolle der medizinischen Forschung während der NS-Zeit.

## REFLEXION & KULTUR

Neben fachlichem Wissen spielt bei ethischen Fragen die Auseinandersetzung mit dem Fremden und Unverständlichen sowie der eigenen Persönlichkeit eine Rolle. In diesem Sinn sind Zeiten für Reflexion und Diskussion vorgesehen, denn neben der Vermittlung von Sachkenntnissen ist ein wichtiges Ziel der Exkursion die Bewusstmachung eigener Auffassungen zu bioethischen Fragen, sowie das Erlernen eines reflektierten und achtsamen Umgangs mit komplexen Themen.

Zudem werden wir in die kulturelle Vielfalt Israels an der Schnittstelle von Tradition und Moderne, von Westen und Osten, von jüdisch-christlicher und arabischer Tradition eintauchen und nicht nur verschiedene historische Stätten aufsuchen, sondern das Land auch auf kurzen Wanderungen und in Begegnungen mit Menschen aus diversen Kulturkreisen erkunden. Dabei geht es unter anderem darum, zu erfahren wie trotz aller politischen Konflikte auf individueller Ebene auch ein Miteinander gelebt wird.



## PROGRAMM

Die ersten 3 Nächte verbringen wir in Ein Kerem, Jerusalem im Bildungs- und Gästehaus (Beth Hagath). Auf dem Programm steht die Erkundung der Vielfalt der multikulturellen Stadt Jerusalem und der Besuch des Hadassah Medical Centers.

Danach reisen wir für 6 Nächte in die Judäische Wüste und den Negev (Übernachtung im Zelt). Die Wüste, ein Ort der Sammlung und des Rückzugs, dient uns zur vertieften Reflexion bioethischer Themen und persönlicher Wertvorstellungen, die unsere Haltungen prägen. Dabei werden uns israelische KollegInnen begleiten und an den Diskussionen teilnehmen.

Am vorletzten Tag kehren wir nach Ein Kerem, Jerusalem zurück.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Seminar „Bioethik in der Medizin“ im WS 2017/18 zur Vorbereitung der relevanten Themen.

**Prüfung:** prüfungsimmanent; Seminarvortrag, Tagebuch, Essay zu einem Teilaspekt nach Vereinbarung

### Einige Programmpunkte (Auswahl):

- *Treffen mit Kolleginnen und Kollegen des Hadassah Medical Center & Hebrew University*
- *Jerusalem Altstadt, Markt, Mea Shearim*
- *Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem, Ein Karem, Jerusalem*
- *Judäische Wüste, Totes Meer, Negev*